

## Erdprofil-Säulen: Was ist denn das?

Die Bürgergemeinschaft für Landschaftspflege hat im Rahmen ihrer 25-Jahr-Feier zwei Acrylsäulen im Bürgerpark nahe dem Camerloher-Straßenkreisel aufgestellt. Eine zeigt den Bodenaufbau im südlichen Ismaning (Bereich der AGROB), die Andere in Ismanings Norden (nördlich Fischerhäuser und Wasserwerk, wo auch unsere Pflanzungen sind).

Warum ist es eigentlich wichtig, den Bodenaufbau zu kennen?



Jeder von uns, wenn er auch nur ein kleines Gärtchen hat, fühlte sich schon einmal als großer Gartenarchitekt und kaufte meist das dreifache der benötigten Menge an Pflanzen, Bäumen oder Büschen ein. Er brachte sie in den Boden und ... siehe da, einige wuchsen prima, andere mickerten vor sich hin oder starben ab.

Was war die Ursache? Zu viel / zu wenig Wasser, zu wenig Dünger, zu viel Sonne? Fachbücher werden gewälzt, Freunde befragt.

Besser, man setzt sich erst einmal mit dem Untergrund auf dem die Pflanzen wachsen sollen auseinander. Schauen Sie einmal auf unsere beiden Säulen, die den Ismaninger Boden beschreiben.

Während wir im Ismaninger Süden überwiegend Lehm finden, liegt das nördliche Gemeindegebiet mit unseren Heckenpflanzungen über einer „Kieszunge“, die entlang der Freisinger Straße verläuft. Der Lehmboden im AGROB-Bereich war zur Ziegelproduktion geeignet und ist ein sehr schwerer, nährstoffhaltiger Untergrund gemischt mit Humus und somit ideal für Getreide und Mais. Im Norden dagegen folgt nach einer dünnen Humusschicht bald sehr wasserdurchlässiger Kies. Der Regen wäscht die Nährstoffe teilweise sogar in die Tiefe. Hier wachsen Feldfrüchte, die keine „nassen Füße“ haben wollen, wie z.B. die Kartoffel, Braugerste, Körnermais und Raps.

Eine Besonderheit hier im Norden und Osten unseres Gemeindegebiets ist der Almboden. Er entsteht aus dem Kalk, den das oberflächennahe Grundwasser mit sich führt. Beim Zusammentreffen mit Luft wird er wasserunlöslich und bleibt als weiße Schicht im Oberboden. In krümeliger Struktur ist er ein hervorragender, wenn auch nährstofffreier Boden, optimal um auch in trockenen Zeiten dosiert Wasser abzugeben. Das ist das Geheimnis unseres Ismaninger Krauts und hervorragend für viele Gemüsearten. Sie sehen, die verschiedenen Pflanzen haben ganz spezielle Ansprüche an den Boden.

So wachsen z.B. Hainbuche, Linde und Birke prächtig im Ismaninger Norden, Eichen finden Sie aber eher auf den feuchten Böden im Süden. Ihre Wurzeln schaffen es nicht, die nährstofffreie Almschicht zu überwinden.

Bevor Sie Ihre Pflanzen einkaufen lohnt es sich, bei den Bodenprofilsäulen nachzusehen, wie sich ihr Gartenboden zusammensetzt. Dann können Sie leichter entscheiden, welche Pflanzen bei Ihnen gedeihen können.

Kontaktadresse: Dr. Klaus E. Thoma, Garching Str. 3, 85737 Ismaning, Tel. 089-96 85 17